

17.06.2019

Pressemitteilung

Klimanotstand in Münster? ALMA und GRÜNE wollen vorbeugen

Wie in vielen Städten und Kommunen deutschlandweit wird derzeit auch in Münster und Altheim die Diskussion um die drastischen Klimaveränderungen intensiv geführt. Was sollten wir tun? Was wollen wir tun? Was müssen wir tun? Diese Fragen werden bei vielen Menschen immer häufiger gestellt. Eine der vielversprechendsten Aktivitäten sind die freitäglichen Aktionen von Schülerinnen und Schülern. Sie wollen nicht länger warten und fordern sofortige Reaktionen der Politik auf allen Ebenen. Auch sie sind zusammen mit tausenden von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Meinung, dass es schon lange nicht mehr „5 vor 12“ ist, sondern „High Noon“, 12 Uhr. Die bisherige Politik der immer wieder vertagten Beschlüsse muss ein Ende haben. Gefragt sind nur noch konkrete Maßnahmen.

Viele Bürgerinnen und Bürger in Münster und Altheim haben zum Glück schon damit begonnen, persönliche Formen des Klimaschutzes zu entwickeln und umzusetzen. Sei es die Umstellung auf Öko-Strom um die Kohle-Verstromung zu einem baldigen Ende zu führen, die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen auf dem eigenen Hausdach, der Verzicht auf Plastik in all seinen Erscheinungsformen, etwas weniger Fleisch auf dem Mittagstisch, eine stärkere Nutzung von Fahrrädern, Verzicht auf umweltschädliche Stoffe im heimischen Garten und viele andere Formen von Eigeninitiativen.

Die Diskussion um 1,5 bzw. 2 Grad-Ziele erscheint vielen Menschen als sehr abstrakt, aber es gibt schon viele Anzeichen des Wandels. Die wirklichen großen Probleme werden viele von uns Erwachsenen aber gar nicht mehr erleben müssen. Unsere Enkel und Urenkel sind da schlimmer dran. Es gilt also, auch an morgen und übermorgen zu denken. Und genau das tun immer mehr Menschen und helfen beim Erhalt einer lebenswerten Umwelt kräftig mit, trotz vieler anderer Sorgen und Probleme mit denen täglich umgegangen werden muss.

Und da soll die Gemeinde hinten anstehen? Die Alternative Liste Münster-Altheim-Breitfeld (ALMA) meint: Nein. Als zertifizierte Klimakommune mit schon vielen kleineren Erfolgen und vielen Ideen für die Zukunft müssen in Münster und Altheim alle Aspekte des Klimaschutzes noch klarer in den Vordergrund gerückt werden. Dazu gehört eben auch, dass alle Entscheidungen unter einem so genannten Klima-Vorbehalt getroffen werden, d.h., schon zu einem ganz frühen



Zeitpunkt der Planung von Investitionen müssen mögliche Einflüsse auf das Klima erörtert und diskutiert werden.

Aus diesem Grund hat die Fraktion der ALMA einen entsprechenden Antrag gestellt, der am 24.06. der Sitzung der Gemeindevertretung zur Abstimmung vorliegt. Die Gemeinde Münster würde damit einer bundesweiten Initiative zur Erklärung eines Klimanotstandes folgen, wobei der Begriff „Klimanotstand“ symbolisch zu verstehen ist und keine juristische Grundlage für die Ableitung von Notstandsmaßnahmen darstellt. Der Begriff macht aber deutlich, wie wichtig es ist, sofortige Maßnahmen zur Einschränkung des Klimawandels zu treffen.

Drei Punkte stehen dabei für ALMA und die sie unterstützenden GRÜNEN im Mittelpunkt:

- 1) Die Gemeinde Münster wird die Auswirkungen auf das Klima sowie die ökologische, gesellschaftliche und ökonomische Nachhaltigkeit bei jeglichen davon betroffenen Entscheidungen berücksichtigen und wenn immer möglich jene Entscheidungen prioritär behandeln, welche den Klimawandel oder dessen Folgen abschwächen.
- 2) Die Gemeinde Münster fordert von der Bundesregierung ihre Anstrengungen in allen Sektoren deutlich stärker am Klimaschutz zu orientieren, um ihrer globalen Verantwortung gerecht zu werden.
- 3.) Die Gemeinde Münster wird umfassend über den Klimawandel, seine Ursachen und Auswirkungen sowie über die Maßnahmen, welche gegen den Klimawandel ergriffen werden, informieren. Der Gemeindevorstand wird der Gemeindevertretung und der Öffentlichkeit alle sechs Monate über Fortschritte und Schwierigkeiten bei der Reduktion der Emissionen Bericht erstatten.

Klimaschutz ist für ALMA und die GRÜNEN in Münster ein großes Anliegen und wir würden uns freuen, neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter bei uns begrüßen zu dürfen. Sie interessieren sich für die Umwelt und den Umgang mit ihr? Treten Sie mit uns in Kontakt, kommen Sie zu unseren Treffen. Sie finden bei uns immer offene Ohren.

Wir freuen uns auf Sie. ALMA bleibt dran. Nehmen Sie Kontakt zu uns auf, arbeiten Sie mit. Wir sind für Sie da unter www.ALMA-info.de und per Mail an info@ALMA-info.de. Und achten Sie auf unsere Pressehinweise zu unserem runden Tisch, dem „Ortsgebabbel“,

Gerhard Bonifer-Dörr
Fraktionsvorsitzender